

Forum Arbeit



ZUR SACHE Digitale Teilhabe **MAGAZIN** Stigmatisierung von Arbeitslosigkeit & Aktuelles **TITEL** Digital Divide **BAG ARBEIT TRIFFT** Vanessa Kubek **VOR ORT** Q-PRINTS & SERVICE gGMBH **VERANSTALTUNGSTIPPS** Alle Seminare auf einen Blick **NACHGEFRAGT** bei Christian van den Kerckhoff

Anzeige

BERUFSBEGLEITENDER LEHRGANG

Fördermittelmanager/-in für gemeinnützige Organisationen (FLA)

Direkt für die Praxis – innovatives Blended Learning – mit qualifiziertem Abschlusszertifikat

FÖRDERLOTSE
AKADEMIE 

Für Mitarbeitende aus gemeinnützigen Organisationen und Berater/-innen für den Non-Profit-Bereich mit Berufserfahrung, die sich für den Verantwortungsbereich Fördermittelakquise fundiert und praxisorientiert qualifizieren möchten.

- zwölf Monate berufsbegleitend
- 4 mal 3 Präsenztage
- 10 E-Learningmodule im Umfang von 900 Minuten
- maximal 18 Teilnehmende
- qualifiziertes Zertifikat der Förderlotse Akademie (FLA)

- Leitung: Torsten Schmotz & Bernd Kreh
- Dozententeam mit den führenden Fachkräften für Fördermittelgewinnung in Deutschland

► **Start des sechsten Jahrgangs: 28. September 2023**

In Kooperation mit


DEUTSCHER
FUNDRAISING
VERBAND

Ein Angebot von


Sichern Sie sich einen der letzten Plätze!

Infotelefon: 09874 – 322 516

E-Mail: info@fl-akademie.info

www.fl-akademie.info



Foto: Julia Baumgart

Zur Sache

Digitale Teilnahme 2
Frank Giese

Magazin

Anmerkungen zur Empirie der Abwertung und Stigmatisierung von Arbeitslosigkeit 3
Daniel Rebbe

Buch- und Filmtipp 7

Digital Divide

Unzureichend und ungleich verteilt – digitale Kompetenzen in Deutschland 8
Friederike Hertweck

Politik

Kommentare aus dem Bundestag 13

bag arbeit trifft

Vanessa Kubek 18

Vor Ort

Q-PRINTS & SERVICE gGMBH 22

Veranstaltungstipps

26

Nachgefragt

Christian van den Kerckhoff 28

Digitale Teilhabe



Unser Autor Frank Giese

ist Vorstand der bag arbeit, Geschäftsführer der SBB Kompetenz gGmbH und Vorstand der Stiftung Berufliche Bildung in Hamburg“.

Im SZ Digitalbarometer erfährt man, dass 8 % aller Deutschen über 14 Jahre das Internet nicht nutzen, dass die digitalen Kompetenzen ungleich verteilt sind und dass „männlich, jung, gebildet, gutes Einkommen“ vor „weiblich, älter, bildungsfern und arm“ liegt. Ein Phänomen, das man in vielen anderen Lebensbereichen wiederfindet und das oft Ausdruck von Ungerechtigkeit und sozialer Spaltung ist.

Die Digitalisierungswelle hat die gesamte Welt erfasst. 94 % aller Berufstätigen nutzen schon jetzt das Internet im beruflichen Kontext. Und die Weichen sind klar auf wachsende Bedeutung der Digitalisierung gestellt: Beim 49 € Ticket wird darüber diskutiert, ob es ausschließlich über das Internet zu erwerben ist. Die Verwaltung wird über kurz oder lang komplett digitalisiert werden. Bankgeschäfte, Taxibestellungen, Flughäfen – ohne digitale Kompetenz wird man alltägliche und notwendige Handlungen für ein normales Leben nicht mehr tätigen können. Digitale Kompetenz ist zur Kulturtechnik geworden, genauso wichtig wie die Fähigkeit zu lesen und zu schreiben. Ohne den Erwerb dieser Fähigkeiten ist Teilhabe sehr eingeschränkt.

Neben dieser individuellen Perspektive verändert die Digitalisierung auch Unternehmen fast aller Branchen, wenn auch mit unterschiedlicher Intensität. Geschäftsmodelle wie Amazon, Uber oder Google haben Einzelhandel, Fahrgastgewerbe und die Medienlandschaft stark verändert. Die Digitalisierung vernichtet Arbeitsplätze und schafft – mit zeitlicher Verzögerung – neue mit anderen Anforderungsprofilen.

Die Entwicklung ist unaufhaltsam. Unternehmen mit arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Auftrag müssen für ihre Zielgruppe und ihre Mitarbeiter Antworten finden und Wege aufzeichnen, wie man mit diesen neuen Herausforderungen und Chancen umgeht. Das große Ziel wird sein, die notwendigen Kompetenzen für das Leben und Arbeiten im 21. Jahrhundert großflächig zu vermitteln, die Digitalisierung sozial zu gestalten und für das Gemeinwohl nutzbar zu machen.

Anmerkungen zur Empirie der Abwertung und Stigmatisierung von Arbeitslosigkeit

Bedeutung und Herausforderung für die Beschäftigungsförderung junger arbeitsloser Menschen

Dr. Daniel Rebbe

Stigmatisierung und soziale Abwertung von Arbeitslosigkeit als gesellschaftliches Problem

Die Stigmatisierung und soziale Abwertung von arbeitslosen Menschen werden empirisch allgemein als hoch eingeschätzt. Hierzu konnten großflächig angelegte repräsentative Untersuchungen zur sozialen Abwertung von Arbeitslosigkeit, insbesondere der sogenannten Langzeitarbeitslosigkeit, erschreckende und zunehmende Zustimmungswerte in der deutschen Öffentlichkeit nachweisen (vgl. Zick et al. 2019; Zick/Klein 2014; Heitmeyer 2008a; 2008b). Wichtig anzumerken ist, dass der Begriff ‚Langzeitarbeitslosigkeit‘ tatsächlich nicht eine homogene soziale Gruppe bezeichnet, sondern lediglich auf eine zeitliche Eingrenzung zurückzuführen ist. Unter die soziale Kategorie „Langzeitarbeitslosigkeit“ fällt eine arbeitslose Person, statistisch gesehen i.d.R. allerdings laut § 18 Abs. 1 SGB III für die

Bundesagentur für Arbeit, bereits ab einer einjährigen Zeit der Erwerbslosigkeit.

Auch wenn hinsichtlich der Definition von Stigma und Stigmatisierung in der Fachliteratur zum Teil große Unterschiede zu finden sind, kann unter Stigmatisierung im Allgemeinen ein Prozess sozialer Zuschreibungen von spezifischen, aber als negativ verstandenen und bewerteten Eigenschaften oder das Fehlen dieser verstanden werden. Damit einher geht eine Diskreditierung und Abwertung der stigmatisierten Person(en) oder Gruppen. D.h. diese werden im Verhältnis zu als ‚normal‘ geltenden Personen oder Gruppen als weniger wert angesehen und infolgedessen möglicherweise ungleich behandelt.



Foto: Julia Baumgart

Nachgefragt

Nachgefragt bei Christian van den Kerckhoff, M.A. Ethnologie. Er ist seit über 13 Jahren in der Projektarbeit aktiv, unter anderem für UNICEF und UNHCR. Seit 2015 ist er Geschäftsführer des Bonner Instituts für Migrationsforschung und Interkulturelles Lernen e.V..

Was machen Sie eigentlich sonst so?

Name: Christian van den Kerckhoff

Größe: 180 cm

Sternzeichen: Fische



Warum gerade Projektmanagement?

Ich beschäftige mich seit vielen Jahren mit Projekten – zuerst aus der Fördererperspektive (Vereinte Nationen) und nun als Durchführender. Es gibt unglaublich viele großartige Projektideen und ich möchte so vielen Menschen wie möglich dazu verhelfen, diese auch umsetzen zu können.

Sind Sie Frühaufsteher?

Eigentlich nicht, aber gezwungenermaßen mittlerweile ja.

Wenn Sie mal kochen, dann...?

...Ich experimentiere gerne und probiere neue Sachen aus. Und natürlich Salate in allen Variationen.

Welche Vorurteile Ihres Berufs bestätigen Sie?

Mein Team wird wahrscheinlich beklagen, dass ich nie genug Zeit für die jeweils einzelnen Aktivitäten und Projekte habe.

Was geht gar nicht?

Menschenfeindlichkeit.

Ihre letzte Reise ging nach...

...New York!

Als Kind dachte ich...

... dass ich niemals Kaffee mögen würde.

Heute weiß ich...

...dass ich Recht hatte.

Worauf könnten Sie niemals verzichten?

Tai Chi

Wo würden sie sonst mal gerne leben/arbeiten?

An Elronds Hof in Bruchtal.

Elbphilharmonie vs. Flughafen Berlin Brandenburg. Wo wird man Sie eher antreffen?

Wir haben in Bonn genug problematische Bauprojekte – da muss ich nicht erst nach Hamburg oder Berlin reisen...

Die nächsten Seminare von Christian van den Kerckhoff bei der bag arbeit:

14.04.2023
Schreibwerkstatt für Projekte

17. & 18.04.2023
Werkzeuge erfolgreichen Projektmanagements

31.08. & 01.09.2023
Projektanträge und Finanzpläne erfolgreich formulieren

13.10.2023
Verwendungsnachweise und Finanzberichte für Projekte erstellen



Abonnement – forum arbeit

forum arbeit erscheint viermal im Jahr. Sie finden in der Verbandszeitschrift aktuelle Artikel, Interviews und Berichte sowie einen umfangreichen Serviceteil mit Terminen, Adressen und Literaturtipps rund um das Thema Beschäftigungsförderung.

Der Preis des Jahresabonnements beträgt zurzeit Euro 20,00 (zzgl. 7% MwSt. und Versand).

- o Ich/ wir möchte/ n forum arbeit abonnieren und bitte/ n um Zusendung mit Rechnung an folgende Anschrift:

Ansprechpartner:in: _____

Anschrift des Unternehmens:

Datum: _____

Unterschrift: _____

Bitte senden Sie uns das ausgefüllte Formular an: info@bagarbeit.de oder abonnieren die Forum Arbeit online unter: <https://www.bagarbeit.de/veroeffentlichungen/forum-arbeit/abo>

Herausgeber:
bag arbeit e.V.
Hagenauer Str. 7
10435 Berlin
Telefon: 030 / 28 30 58-0
Telefax: 030 / 28 30 58-20
E-Mail: info@bagarbeit.de
www.bagarbeit.de

© **bag arbeit e.V. (Hrsg.), 2023**
Verantwortlich: Alina Simon
Redaktion: Benedikt Loos
Gestaltung und Satz:
Julia Baumgart Photography & Graphic Design
Bildnachweis (Titel):
Julia Baumgart